

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

108 (9.5.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 108.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 9. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 8. Mai. [Schwurgericht.] Der heutige zweite Verhandlungstag gegen den Bankier Stöcker in Karlsruhe wegen Depotunterschlagung von 120 000 Mk. und Vergehens gegen die Konkursordnung und gegen dessen Buchhalter Niedmüller wegen Beihilfe hierzu brachte eine umfangreiche Beweisführung mit Zeugeneinvernahme und Abgabe der Sachverständigenurteile. Es wurden durch dieselbe die Gegenstand der Anklage bildenden Verbrechen bezw. Vergehen in der Hauptsache bestätigt. An die Geschworenen waren bezüglich beider Angeeschuldigten Schuldfragen im Sinne der erhobenen Anklage und Fragen nach mildernden Umständen gerichtet. Um 8 Uhr abends begannen die Plaidoyers. Erster Staatsanwalt Mähling vertrat die Auffassung, daß Stöcker in einer unglaublichen Gewissenlosigkeit, tatkräftig unterstützt von Niedmüller, seinen Kunden rund 120 000 Mk. herausgelockt und für seine Zwecke verwendet habe. Von Niedmüller sei dabei die Rolle eines Zutreibers gespielt worden. Er beantragte die Schuldfragen zu bejahen und bei der von den Angeklagten betätigten ehrlosen Gesinnung die Fragen nach mildernden Umständen zu verneinen. Die Verteidiger der Angeeschuldigten, die Rechtsanwälte Diez und Max Oppenheimer, plaidierten auf Zuhilfenahme mildernder Umstände. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen und die Fragen nach mildernden Umständen, worauf Stöcker zu 3 Jahren Gefängnis, Niedmüller zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt wurde. An jeder Strafe kommen 8 Monate Untersuchungshaft in Abzug. Mit diesem Falle hatte die Schwurgerichtssession ihr Ende erreicht.

○ Karlsruhe, 8. Mai. Der Bürgerausschuß genehmigte einstimmig den Vertrag mit den Architekten Curjel und Moser, in dem diesen die Ausarbeitung von Entwürfen für ein

Ausstellungsgebäude und ein Theater mit Konzertsaal übertragen wird, sowie den Verkauf der Maxaubahn an die Großh. Eisenbahnverwaltung.

■ Durlach, 9. Mai. Gestern nachmittag explodierte durch unvorsichtiges Handhaben mit Munition in der Munitionsfabrik bei Wolfartsweier ein Paket Zündkapseln, durch welches mehrere Personen, darunter zwei erheblich, verletzt wurden.

■ Durlach, 9. Mai. In der Müllersfeldstraße wurden in einem Laden über 100 Mark gestohlen. Der im jugendlichen Alter stehende Täter ist bereits verhaftet.

■ Durlach, 9. Mai. Wie schon früher kurz mitgeteilt, feiert der Badische Zitherbund, dem jetzt schon 14 Vereine angehören, in den Tagen vom 12.—14. Mai in der schönen Kinzigstadt Offenburg (Unionsaal) sein 4. Bundesfest, verbunden mit Delegiertentag und allg. großen Konzert etc. Die dazu nötigen Vorbereitungen sind bereits getroffen und der festgebende Verein hat keine Mühe und Arbeit gescheut, alles anzubieten, um den in großer Anzahl zu erwartenden Gästen schöne und lang in Erinnerung bleibende Festtage zu bereiten. Den Glanzpunkt dürfte wohl das am Hauptfesttage, dem 13. Mai, stattfindende Festkonzert bilden, veranstaltet von sämtlichen Bundesvereinen unter der Direktion des als Zitherlehrer weithin bekannten Bundesdirigenten Herrn Illich aus Karlsruhe. Bei diesem Konzert sind über 150 Zithern nebst den dazu passenden Streichinstrumenten vertreten und es ist den Besuchern desselben ein sehr seltener Genuß geboten: die herrlichen Töne so vieler Zithern im Zusammenspiel zu hören; zugleich wird jeder Verein einzeln ein Spezialstück ausführen; auch der bekannte bairische Zithervirtuos Herr Obermayer aus München wird einige Virtuosenstücke zum besten geben. Die Bundeskonzerte mögen dazu angetan sein, die Zithermusik zu fördern und dem so unscheinbaren Instrument, der Zither, immer mehr Eingang zu verschaffen.

An diesem Festkonzert beteiligt sich auch der Zitherverein Durlach und wird sein Können am nächsten Sonntag auf dem Konzertpodium im Offenburg. Unionsaal beweisen und ladet alle Musikfreunde und Interessenten des edlen Saitenspiels freundlichst ein. Abfahrt Sonntag früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

— Das diesjährige Landesmissionsfest findet am 30. Mai in Langensteinbach statt.

△ Heidelberg, 8. Mai. Der stud. phil. Ernst Engel, Sohn des Herrn Kreis-Schulrats Dr. Engel in Mannheim, verunglückte auf einem Spaziergang in der Nähe von Ziegelhausen dadurch, daß sich sein Revolver, den er in der Tasche trug, auf bisher unausgeladene Weise entlud und die Kugel in den Unterleib drang und noch die Lunge durchbohrte. Trotz einer alsbald vorgenommenen Operation ist Engel dem „Hdlb. Tzbl.“ zufolge seinen Verletzungen erlegen.

○ Donaueschingen, 9. Mai. Der Kaiser erlegte letzte Nacht bei St. Georgen drei Auerhähne.

■ Aus Baden, 8. Mai. Wie von Rehl und Kork berichtet wird, wurde gestern abend gegen 10 Uhr ein 2 Sekunden anhaltendes donnerndes Rollen wahrgenommen. Der Erdstoß bewegte sich in der Richtung von Ost nach West. In den Häusern schwankten die Möbel.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 8. Mai. Wie gegenüber anderslautenden Zeitungsmeldungen festzustellen ist, wird die Ueberfiedelung des Reichskanzlers zum Sommerurlaub nach Rorderney in ungefähr 14 Tagen erfolgen.

\* Berlin, 9. Mai. Zwischen Calberoe und Elmshausen in Hissen schlug der Blitz in eine Gruppe Holzsucherinnen und tötete zwei 13jährige Schülerinnen. Einige Frauen wurden schwer verletzt.

\* Berlin, 9. Mai. Aus verschmähter Liebe erschoss der 34jährige Buchhalter v. Ram-

Feuilleton.

30)

## Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. A.

(Fortsetzung.)

Blötzlich sprach Frau Warrenner in der besten Absicht von der Welt:

„Villa, hat Herr Miller davon gesprochen, daß er Ihnen Nachricht zukommen lasse, wie es ihm an jenem Sonntage ergangen?“

Das Mädchen schrak bei bloßer Nennung seines Namens zusammen; es kam ihr wie eine Beschuldigung vor, daß sie in der Freude ihres eigenen Glücks so unbarmherzig vergeßlich gewesen war.

„Nein,“ stammelte sie, und Frau Warrenner bemerkte mit Verwunderung ihre Verlegenheit.

„Ich frage nur deshalb,“ sprach sie weiter, „weil ich dachte, er werde wahrscheinlich nach Braabford oder Portree schreiben. Er wußte, daß wir an diese beiden Plätze kommen.“

Villa North war wenig erfreut über diese Mitteilung. Still, nachdenklich und verlegen sah sie da und war froh, als sie das Ufer erreichten und sie sich Amy anschließen konnte, die, als sie bemerkte, daß ihre Freundin nicht in der Stimmung war, gesprächig zu sein, dieselbe nicht mit Unterhaltung quälte.

Briefe waren nicht angekommen. Das tat Frau Warrenner leid. Sie beschloß, gelegentlich mit Villa über die Sache zu sprechen und hoffte,

zwischen den beiden, die entschieden für einander bestimmt waren, eine Versöhnung herbeizuführen.

„Hat der Spaziergang Sie ermüdet, Villa?“ fragte James Drummond.

„O nein,“ erwiderte sie, „wenn man nahezu zwei Tage auf dem Schiffe zugebracht hat, tut einem ein tüchtiger Spaziergang sehr wohl. Wann kommen wir nach Portree?“

„Wahrscheinlich übermorgen. Sehnen Sie sich darnach, hinzukommen?“

„O nein, durchaus nicht.“ Frau Warrenner hörte die Frage und Antwort und zog ihre eigenen Schlüsse. Portree war der nächste Ort, an dem sie Briefe erwarten konnten.

Villa hatte den ganzen Abend keine Gelegenheit, mit Herrn Drummond ein Wort allein zu sprechen, da bei dem Sonnenuntergang alle draußen auf dem Deck saßen. Als die Damen sich endlich zurückzogen, blieb Villa noch einen Augenblick zurück und wandte sich zu James Drummond. Schüchtern ergriff sie seine Hand.

„Wollen Sie mir einen Gefallen tun?“ sprach sie leise; „wollen Sie es Ihrer Schwester sagen?“

„Ja — gewiß — warum nicht?“ antwortete er sehr vergnügt. „Ich wußte nur nicht, ob Sie es wünschen oder nicht. Natürlich muß sie es wissen, und je früher, je besser.“

„Nicht heute abend,“ flüsterte sie. „Wenn Sie es nicht wollen, nicht,“ sagte

er, und als er sie näher betrachtete, sah er, daß sie sehr aufgeregt war. „Was ist Ihnen, Villa?“

„Ich ängstige mich,“ erwiderte sie, und er bemerkte, daß ihre Hand zitterte.

„Bovor?“

„Ach, wenn es doch so fortgehen könnte, wie in diesen zwei glücklichen Tagen, was können wir mehr wünschen? Aber wenn es jedermann weiß —“

„Es braucht es nicht jeder zu wissen,“ erwiderte er, aber sie unterbrach ihn wieder.

„Ihre Schwester wird mich hassen,“ sagte sie leidenschaftlich.

„Sie wird Sie mehr denn je lieben. Aber auf einmal diese Furchtsamkeit? Wo ist meine mutwillige Villa geblieben? Nichts ist einfacher als das; morgen werde ich mit Sarah reden.“

Villa suchte in der Stille der Nacht sich die bösen Ahnungen auszureiben, die sie unwillkürlich beschlichen. Warum sollte sie sich vor der sanften kleinen Frau fürchten, die immer so unansprechlich gütig gegen sie gewesen war? Welchen möglichen Grund konnte irgend eine Menschenseele haben, sich ihrem Glück entgegenzustellen? Und dann machte sie sich Vorwürfe, daß sie nur an ihr eigenes Glück dachte und ihre Gedanken wandten sich dem zu, der viel mehr recht hatte, sich zu bekümmern, und sie fragte sich immer und immer wieder:

„War es meine Schuld?“

(Fortsetzung folgt.)

rodi die g. schiedene Hausbesitzer n. Pohl's in ihrem Hause und dann sich selbst.

\* Kiel, 9. Mai. Torpedoboot „S. 81“ geriet auf Grund. 2 Flensburger Dampfer schafften das Fahrzeug ins Bod.

\* Frankenthal, 8. Mai. Nach 6-tägiger Verhandlung wurde der Weinhandler Emil Koppel aus Neustadt a. G. wegen Vergehens gegen das Weingesetz und wegen Betrugs zu einer Gesamtstrafe von 3 Wochen Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind, und zu 4000 M. Geldstrafe verurteilt. Ferner wurde die Einziehung des beschlagnahmten Weines verfügt.

\* Straßburg, 8. Mai. Der Landesausschuß nahm endgültig die Hofkönigsburgvorlage mit großer Mehrheit an. Hierauf wurde die Session geschlossen.

Straßburg, 8. Mai. Die Ziehung der Baden-Badener Geldlotterie wurde infolge großer Konkurrenz und ungünstiger Zeitverhältnisse, sowie mit Rücksicht auf die Freiburger und Offenburgener Lotterien auf 28. Juni d. J. verlegt, wird aber an diesem Tage bestimmt stattfinden. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., sind, solange Vorrat reicht, bei Generalagent J. Stürmer, Straßburg i. G., Langestraße 107, und bei den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 8. Mai. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Kaiser Wilhelm hat sich vor kurzem zu einem intimen Besuche in Schönbrunn angefangen und wird am 6. Juni zu einem 2-tägigen Aufenthalte eintr. Kaiser Wilhelm ist zum letztenmal im September 1905 in Wien gewesen und bei den engen freundschaftlichen Beziehungen, welche zwischen den beiden Herrschern bestehen, ist es nicht überraschend, daß er den Wunsch hegt, mit unserem Monarchen wieder zusammenzutreffen. Dem Besuche besondere politische Bedeutung beizumessen, liegt kein Grund vor.

\* Wien, 9. Mai. Prinz Otto Windischgrätz und seine Gattin Elisabeth, die Enkelin des Kaisers, wurden, als sie bei Wiener Neustadt im Automobil fuhren, von dem Kutscher eines Lastwagens, der dem Automobil nicht ausweichen wollte, mit der Peitsche angegriffen. Der Kutscher wurde verhaftet.

#### Italien.

\* Rom, 8. Mai. Vor einigen Tagen lud der amerikanische Botschafter am Quirinal zu Ehren des in Rom weilenden Mgr. Ireland mehrere Kardinäle zu Tisch. Soeben erging nun ein Zirkular, daß den Kardinälen ein für allemal verboten, Einladungen der beim Quirinal akkreditierten Diplomaten anzunehmen.

#### Rußland.

\* Petersburg, 8. Mai. Das Reichsdumagebäude wurde in Gegenwart der Mitglieder des Reichsrats und der Abgeordneten der Reichsduma feierlich eingeweiht.

\* Petersburg, 8. Mai. Die 1. Dumasitzung wird der „Petersb. Tel.-Ag.“ zufolge, am nächsten Donnerstag um 4 Uhr nachmittags stattfinden.

#### Amerika.

\* New-York, 9. Mai. In East Hampton bei Woodus wurden 2 leichte Erdstöße verspürt, welche die Einwohner aus den Häusern irleben.

#### Verschiedenes.

— Aus Eisenach wird berichtet: In Stadtlengsfeld wurde in der Nacht zum 1. Mai von unbekannter Seite ein Faß Karbolinenum geöffnet und der Inhalt in die Fulda gegossen. Die Folge war ein großes Fischsterben, 70000 Stück Forellenbrut sind vernichtet. Man vermutet einen Racheakt. Die Behörde forschte bisher ohne Erfolg nach den Tätern.

Sermoring (Bayern), 5. Mai. Einen Fall, der zur Boi'sicht mahnt, erzählen die „M. N.“: Der Kaufmann Karl Benschel hier erkrankte nach dem Genuß eines Radleschens aus seinem Frühbett derart an Vergiftungserscheinungen, daß er raschest ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Ursache war, daß das Radleschen vor dem Genuße nicht gewaschen, sondern nur mit einem Tuche abgeputzt war.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. Mai. [II. Kammer.] Abg. Blümmel (Zr.) tritt in der Frage der Regiejagd den Ausführungen des Domänendirektors bei. Finanzminister Becker betont auf diesbezügliche Ausführungen des Vorredners, wenn die Finanzverhältnisse sich nicht sehr besserten, sei in absehbarer Zeit an den Bau einer Bahn Titisee-Rheintal nicht zu denken. Betreffs der Kirche in St. Blasien sei beabsichtigt, sobald wie möglich mit den Restaurierungsarbeiten fortzufahren. Eine halbe Million sei schon ausgegeben worden, für die Herstellung des Innern dürften weitere 300000 Mark notwendig sein. Die Angelegenheit der Fridolin'skirche in Säckingen werde einer nochmaligen Prüfung unterzogen werden. Abg. Rebmann (ntl.) bespricht nochmals den Schutz der einheimischen Flora und tritt für größeren Schutz der Naturschönheiten ein. An der weiteren Debatte beteiligen sich die Abg. Belzer (Zr.), Wiedemann (Zr.), Finanzminister Becker, Abg. Neuwirth (ntl.), Quenzer (ntl.), Rößch (Soz.), Wittmann (Zr.), Dieterle (Zr.), Fröhlich (frif.) und Domänendirektor Reinhardt. Nach einem Schlußwort des Berichterstatters wird das Budget der Forst- und Domänenverwaltung genehmigt. Donnerstag 9 Uhr: Budget der Steuer- und Zollverwaltung.

#### Die seismische (Erdbebenstation) Station Durlach.

Wohl manchem, der das Dürrbachtal nach dem herrlichen Mittnertwald und Thomashof hinaufgewandert, ist am südwestlichen Abhange ein kleines Häuschen aufgefallen, über dessen Zweck er sich nicht klar war. Es ist kein Gartenhäuschen, kein Eingang zu einem Bierkeller: es dient lediglich wissenschaftlichen, ganz idealen Zwecken; es ist der Eingang zur seismischen Station Durlach.

Da wir Durlacher nun bevorzugen sind, ganz in unserer Nähe, im Tiefdunkel unseres Wahrzeichens, des Turmbergs, eine solche Station zu besitzen, welche mit fabelhafter Genauigkeit uns jedes Leibwuch, jedes Krümmen, jede Kollit unserer Mutter Erde anzeigt, ist's nicht mehr wie billig, daß auch der breiten Öffentlichkeit über diese hochwichtige Einrichtung das Wissenswerteste mitgeteilt wird:

Für die Station in Durlach ist ein am Südwestabhange des Turmbergs gelegener, aus dem Mittelalter stammender Stollen benützt worden, welcher im Jahre 1899 vom Vorstand des Altertumsvereins, Herrn Geh. Rat Wagner, wieder geöffnet und durchforstet worden war. Der untere vom Dürrbach ausgehende Teil des Stollens, der in sehr zerfallenen Zustand war, konnte zur Anlage der Entwässerung der Station nach dem Dürrbach noch benützt werden. Zum Stollen selbst wurde ein beforderer Zugang mit Treppe erstellt unter Berücksichtigung der, durch die poj. ktierten städtischen Straßenführungen künftigen Gestaltung des Geländes. Bei den weiteren Räumungsarbeiten zeigte es sich, daß der Stollen seine Richtung änderte und aus dem Turmberg wieder ausbog. Von dem Wendepunkt ab ist daher ein neuer Gang noch auf 7 m weiter in den Berg getrieben, und daran anschließend die von Südwest nach Nordost orientierte Kammer für die Aufnahme der Apparate aus dem Felten ausgeporen worden. Der Stollen und die Kammer liegen ganz im Buntsandstein, der vielfach von dünnen Lettenschichten durchzogen und stellenweise zerklüftet ist. Die Kammer ist 4 m lang, im Mittel 2,2 m breit und 1,8 m hoch und liegt 11,5 m unter der Oberfläche. An der nordöstlichen Schmalseite in einer 1,3 m tiefen und 1,4 m hohen Nische befindet sich der Horizontalpendelapparat auf einer ausgeebneten Felstbank aufgestellt. Ihm gegenüber auf einem 0,3 m hohen gemauerten Pfeiler von 1,9 m Länge und 0,6 m Breite steht der Registrierapparat und die Lampe. An der westlichen Wand hängt die Stationsuhr, neben ihr befindet sich Telefon und elektrischer Taster, ihr gegenüber stehen die beiden elektrischen Batterien. Zum Schutz gegen Tropfwasser ist längs der Decke in der Kammer und Nische ein Dach aus Zinkblech angebracht. Der Zugang ist an der Treppe oben und unten durch Türen ab-

geschlossen, vor der Kammer befindet sich nochmals ein Abschluß. Für die zur photographischen Registrierung nötige Lichtquelle mußte eine Verbindung mit der freien Luft hergestellt werden. Zu diesem Zweck wurde eine Rohrleitung vom Lampenzylinder längs des Zugangs angelegt, und in dieselbe vor der unteren Treppentüre eine saugende Petroleumlampe eingesetzt. Von der Abzweigung vom alten Stollen ab ist dieser, soweit er noch in gutem Zustand war, ausgeräumt und an seinem Ende durch eine Mauer abgeschlossen worden, so daß er eventuell zur Aufstellung weiterer Instrumente benützt werden kann. Die Erstellung der Station am Fuß des Turmbergs war durch das sehr dankenswerte Entgegenkommen der Stadt Durlach erleichtert worden, indem die Stadtgemeinde das betreffende Grundstück auf und unter der Oberfläche dem Verein unentgeltlich zur freien Verfügung stellte, als auch die Station bezüglich ihres äußeren Schutzes in Obhut nimmt. Die Baukosten der Station belaufen sich inkl. der Vorarbeiten auf 5559,27 M.

Die Erdbebenstation wurde n. d. l. i. f. im Berg (11,5 m unter der Oberfläche) angelegt, damit die Apparate den Temperaturschwankungen (Wärme, Kälte) möglichst wenig unterworfen sind.

Durch Verfolgung des aus dem Mittelalter stammenden alten Stollens ist nunmehr auch klargestellt, daß dieser Stollen nicht, wie hier vielfach geglaubt wird, zur Burg hinauf führt; er dürfte i. Zt. in der Absicht angelegt worden sein, in dieser Gegend Wasser zu finden.

Die Erdbebenstation untersteht bezügl. Aufsicht und Wartung Herrn Apotheker Stein, welcher die Freundlichkeit besitzt, Personen, die sich dafür interessieren, die Station zu zeigen und in die Geheimnisse einzuführen.

Man muß wirklich staunen, mit welchem Scharfsinn die betr. Apparate ausgedacht und mit welcher eminenten Genauigkeit sie gearbeitet sind, daß sie jede Veränderung der Erdruste, und finde sie auch Tausende von Meilen von hier statt, anzeigen und im B.l.b. festhalten.

#### Bereins-Nachrichten.

\* Durlach, 7. Mai. [Konsumverein für Durlach und Umgegend.] Das Geschäft nimmt flotten, lebhaften Fortgang. Die Position der Firma gilt als eine gute. Die Leistungsfähigkeit des Vereins darf nicht mehr zurückhaltend beurteilt werden. Der Umsatz wird sich im laufenden Geschäftsjahr 50000 M. nähern. Die Mitgli.-bezahl beträgt zurzeit 270. Das Betriebskapital hat schon 3000 M. überschritten. Die eingesetzten Kommissionen in der Verwaltung wirken ausk. ärend über Genossenschaftswesen unter den Mitgliedern. Es wird dem Unternehmen seitens der hiesigen Einwohnerschaft Vertrauen entgegengebracht.

Sport. Bei dem am vergangen Sonntag in Karlsruhe abgehaltenen Gaufest verbunden mit Wettkreit, woran sich auch der Athletenklub Durlach beteiligte, wurden von nachstehenden Mitgliedern Preise errungen: Stemmen: 3. Klasse, Ernst Krebs 3. Preis (silb. Medaille), Aug. Scherer 7. Preis (Kranz und Diplom); 4. Klasse, Max Hummel 1. Ehrenpreis, Emil Seiter 17. Preis (Diplom). Ringen: Mittelgewicht: Albert Fißler 1. Preis (silb. Stern), Ernst Krebs 3. Preis (silb. Medaille), Aug. Scherer 5. Preis (silb. Medaille). Betschtgewicht: Gust. Maier 2. Preis (silb. Medaille), Emil Seiter 5. Preis (silb. Medaille), Karl Knecht 14. Preis (Diplom). Trotzdem sich diesmal nur wenige Mitglieder an dem Wettkreit beteiligen konnten, ist das erzielte Resultat ein sehr gutes zu nennen und darf der Athletenklub Durlach auf die errungenen Preise stolz sein. Möge sich der Verein auch fernerhin kräftig entwickeln zu Fuß und Frommen jedes einzelnen Mitgliedes und die Athletik, die so viele junge Leute zu kräftigen Männern herantildet, sich immer mehr Bahn brechen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 10. Mai, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Karl Friedrich Fißler von Wörsingen wegen Diebstahls. 2) Ludwig Goldschmidt von Durlach und Gen. wegen Körperverletzung. 3) Leopold Heinrich Walter von Grödingen wegen Körperverletzung. 4) Wilhelm Josef Simon von Berghausen wegen Beleidigung. 5) Wilhelm Adolf Meinger von Rintheim wegen Körperverletzung.

## Amtliche Bekanntmachungen. Kreispflegeanstalt Hub. Bergebung von Bauarbeiten.

Für das zur Zeit im Bau begriffene Anstaltsgebäude sollen unter den bei badischen Staatsbauten üblichen allgemeinen und besonderen Bedingungen nachverzeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

- |                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| 1. Zimmerarbeit.    | 5. Schreinerarbeit.   |
| 2. Gipsarbeit.      | 6. Glaserarbeit.      |
| 3. Blechenerarbeit. | 7. Schlosserarbeit.   |
| 4. Plättchenbelag.  | 8. Anstreicherarbeit. |

Zeichnungen, Bedingungen und Verbindungsverträge sind in dem Verwaltungsbureau der Kreispflegeanstalt Hub — Station Ottersweier — einzusehen, woselbst auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzusetzen sind, in den üblichen Bureaustunden in Empfang genommen werden können.

Angebote müssen spätestens am Montag den 14. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, im Verwaltungsbureau der Direktion der Kreispflegeanstalt Hub versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei eintreffen.

Angebotsformulare werden nach auswärts nicht versandt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Das Resultat der Submission wird nach Prüfung der eingelaufenen Angebote den Beteiligten mitgeteilt werden.

Karlsruhe den 26. April 1906.

Der Verwaltungsrat der Kreispflegeanstalt Hub.

## Klee-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am

Samstag den 12. Mai, vormittags 8 Uhr,

das Klee-Erträgnis der städtischen Grundstücke öffentlich versteigern. Zusammenkunft an der Ettlingerstraße bei Zimmermeister Semmler. Durlach den 8. Mai 1906.

Der Gemeinderat.

## Bekanntmachung.

Die landwirtschaftliche Ausstellung in Karlsruhe — September 1906 — betreffend.

Mit Hinweis auf die in Nr. 95, 96 und 97 des Durlacher Wochenblattes veröffentlichten Ausstellungsbestimmungen geben wir bekannt, daß Formulare zu den in doppelter Fertigung an die Hauptkommission der Ausstellung zu richtenden Anmeldungen bei uns, sowie bei Herrn Bezirksstierarzt Faber hier, Herrn Landwirtschaftsinspektor Cronberger, Augustenberg, und Herrn Kreiswanderlehrer Geiß hier erhältlich sind.

Die Anmeldung der auszustellenden Tiere und Gegenstände muß bis längstens 1. Juli erfolgt sein.

Durlach den 7. Mai 1906.

Die Direktion des landw. Bezirksvereins:  
Turban.

Durlach.

## Güterrechts-Register.

Eingetragen:

1. Spinner Karl, väder in Durlach, und Marie geb. Bertmann. Durch Vertrag vom 28. April 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart und als Vorbehaltsgut der Frau das im Verträge beschriebene und auch das künftige Verbringen erklärt.
2. Granget Wilhelm Friedrich, Maurermeister in Palmbach, und Karoline geb. Popp. Durch Vertrag vom 1. Mai 1906 ist Gütertrennung vereinbart. Großh. Amtsgericht.

## Privat-Anzeigen.

### Obstgarten

am Fußweg zu verpachten. Näheres Ettlingerstraße 33.

Besserer Arbeiter kann Wohnung erhalten

Bahnhofstraße 1, 2. Stock.

### Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und 1 Manfardenzimmer mit reichlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Weingartenstraße 16, 1. Stock.

Mehrere anständige Leute können an gutem bürgerlichem Mittagstisch à 50 S., Abendbrot à 30 S., teilnehmen

Zehntstraße 6, II.

Nur 1 Mark  
kostet ein Los der  
Weimar-Blindenheim-  
Geldlotterie.

Ziehung 25./28. Mai  
bestimmt.

Gesamtgewinne mit  
Mark 45,000 bar.

1. Haupttreffer mit  
Mark 20,000 bar.

1 Gewinn M. 5000,

2 " à 1000 " 2000,

4 " à 500 " 2000,

5 " à 200 " 1000,

20 " à 100 " 2000,

3300 " à 20, 10, 3, 13,000.

Bar zus. M. 45,000.

Loose à 1 M., 11 St. 10 M., Porto

u. Liste 25 Pf., empfiehlt

Carl Götz,

Bankgeschäft, Karlsruhe,

u. Karl Kayser u.

Aug. Burckhardt, Durlach.

## Karl Rohrer, Hauptstr. 43,

Maß- und Reparatur-Geschäft für Schuhwaren.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich wieder mit guten Gehilfen versehen bin.

Hatte Gelegenheit, einen großen Posten Leder sehr billig einzukaufen und ist es mir daher möglich geworden, sämtliche Reparatur- und Maßarbeiten zu bedeutend ermäßigten Preisen liefern zu können.

Garantie für nur saubere und solide Arbeit. Verwendung eines prima Materials.

Achtungsvollst

Karl Rohrer.

## Zahnarzt Schmitt

Hauptstrasse 70

von der Reise zurück.



Morgen (Donnerstag) früh:

Resselfleisch.

Mittags:

Frische Leber- & Griebenwürste.

W. Kraus zur Sonne.

## Samos- u. Muskatellertrauben

— per Zentner Mk. 18.— und 18.50 —

Philipp Luger & Filialen.

## Reste

und Partiewaren neu eingetroffen in großer Auswahl und empfehle zu äußerst billigen Preisen: Kleiderstoffe, Blousenstoffe in großer Auswahl, Unterrockstoffs, Velzbarchent, Bettlatten und Satin Augusta, Damaste in allen Farben, Bettbarchent, Möbelstoffe, Vorhangstoffe, Hemdenstoffe, Schürzenstoffe, Lüste, Handtücher, Taschentücher, Kopftücher, Tischtücher, Wachsdrucke.

**Zu Blousen und Auspuk**  
empfehle **Satin, Samt** und **Seide** in allen Farben zu spottbilligen Preisen.

Größe Auswahl für Blousen und Knaben-Anzüge.

**A. Burkhardt, Hauptstraße 22.**

## Feinste Obstmarmeladen,

per  $\bar{n}$  20, 30, 40, 50, 60 S., Eimer à M. 1.40, 2.— und 2.50.

Philipp Luger u. Filialen.

## Bims die Händ mit Abrador

## Dr. Oetkers Fleischsaft (Cornil) und Fleisch-Extract

liefert die beste Bouillon, verbessert Suppen und dient als Genuss- und Stärkungsmittel. 1 Flasche kostet 1,50 M., liefert 15—20 Tassen.

Vorrätig bei:  
G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,  
Oskar Gorenflo,  
Philipp Luger,  
August Peter.

## Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern hat zu vermieten

**J. W. Hofmann,**  
Zurbergstraße 18.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, kann sofort eintreten bei Frau Schoeps, Kaserne.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, kann sofort eintreten bei Elise Schwarz, Herrenstr. 15.

## POUSSIN

Wirksamstes Mittel gegen  
**Kopf-Läuse!**  
50 Pfg. Flasche 50 Pfg.  
Alleinverkauf:  
Jundts Einhorn-Apotheke.

Ein guterhaltenes vollständiges Bett ist umzugshalber billig abzugeben

Hauptstraße 8, Hinterh., 2. St.

### Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst aller Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Off. unter Nr. 35 an die Expedition d. Bl.

# Karl Rohrer,

43 Hauptstrasse 43.

## Großer Total-Ausverkauf in Schuhwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Extra-Angebot in kleineren Kinderschuhen, Damen-Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefeln.**

**Herren-Stiefel in Nr. 44, 45 und 46 zu spottbilligen Preisen.**

Ferner: Arbeitsschuhe, Laschenschuhe in Schnür und Schnallen, Turnschuhe, Segeltuchschuhe, Sandalen, sowie Herren- und Damen-Pantoffel.

**Hocheleganter Damen-Spangenschuh,**

sowie auch Schnür- und Knopfschuhe und noch verschiedene preiswerte Artikel auf Lager zu spottbilligen Preisen.

Zugleich empfehle ich auch mein

**Maß- und Reparatur-Geschäft**

in — wie bekannt — sauberer Ausführung bei Verwendung besten Materials, äußerst mäßigen Preisen, prompter Bedienung.

**Karl Rohrer,**  
43 Hauptstraße 43.

Morgen (Donnerstag):  
**Großes Schlachtfest.**  
Grüner Hof.

**Schweinefleisch,**  
per 76 S., wird morgen ausgehauen bei  
**Karl Bull, Lammstraße 24.**

**Schwefelblasbälge,**  
Rebenschwefel,  
Reb- u. Baumspritzen,  
Kupferklebefalkmehl,  
Gartenspritzen,  
Gartenwalzen,  
Rasenmäher,  
sowie alle übrigen  
Garten- u. Feldgeräte  
empfiehlt in großer Auswahl billigt  
**K. Leussler,**  
Lammstraße 23.

**Unschädlicher Wanzenod**  
zur sofortigen Vernichtung samt Brut.  
Flasche 60 u. 75 S.  
**Adlerdrogerie August Peter.**

**2700 Mark**  
auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht. Off. mit Angabe des Zinsfußes unter Nr. 90 an die Exped. d. Bl.

**Ein fleißiger Tagelöhner**  
kann sofort eintreten bei  
**Karl Frohmüller, Zimmermstr.**

**Lauffrau**  
sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein fleißiger und nüchtern ge-sehfter Burche wird als

**Milchfutscher**  
bei sofortigem Eintritt für unsere Zentrale in Karlsruhe gesucht.  
**Gutsverwaltung Hohenwettersbad**  
bei Durlach.

### Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

**Jakob Weiler,**

Landwirt,

für die reichen Blumen Spenden, die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie dem Herrn Dekan Meyer für die trostvollen Worte am Grabe des Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 9. Mai 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Konzert-Garten und Halle Hotel Karlsburg Durlach.

Morgen, Donnerstag den 10. Mai 1906,  
8 Uhr abends 8 Uhr:

### Operetten-Konzert

(Streichmusik),

gegeben von der

Capelle des 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt à Person 30 Pfg. — Kinder unter 12 Jahren frei.

### Jagdrad

Ist u. bleibt d. beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftl. Garantie.

**Fahrräder von Mk. 54.— an.**

Mit Doppelglockenlager von Mk. 60.50 an. Pneumatische Mäntel Mk. 3.30. Luftschläuche 2.20. Acetylenlaternen 1.60. Glocken 0.15. Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.35. Sättel 1.75. Nähmaschinen 22.—. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheidenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.

**Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel.**

Auf Wunsch Ansichtssendung.

Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die

**Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 522**



### Wohnung zu vermieten.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung in der Nähe des Bahnhofes mit herrlicher Aussicht versehen halber sofort oder auf 1. Juli preiswert zu vermieten. Zu erfragen  
**Auerstraße 1 im Laden.**

Eine schöne Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, ist an kleine Familie sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei  
**Carl Steinmetz, Thomashof.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer nebst Küche ist sofort oder später zu vermieten. Näheres  
**Friedrichstraße 7.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung per 1. Juli gesucht. Offerten unter K. 88 an die Exped. d. Bl.

Ein älteres Frauenzimmer sucht auf 1. Juli in ruhigem Hause 1 bis 2 Zimmer, Küche nebst Zugehör. Gest. Offerten unter Nr. 89 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen Wegzugs billig zu verkaufen 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Kinderbett, 1 Sofa  
**Gröhingerstraße 29, part.**

### Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.  
Unentgeltliche Auskunft.

#### Angeboten:

Gärtner, Tagelöhner, Dienstboten.

#### Gesucht:

Gärtner, Schlosser, Schlosserlehrling, Monteur, Schmied, Lackierer, Schreiner, Wagner, Bäcker, Schuhmacher, Gipser, Hilfsarbeiter, Fuhrknecht, Hausburche, Laufburche, Dienstboten.

#### Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

#### Geboren:

4. Mai: Siegfried Michael, B. Michael  
Griener, Bierbrauer.

#### Geschiedlich:

5. Mai: Friedrich Wilhelm Johann Hilz,  
Schlosser, und Ella Tina  
Margareta Hübel, beide  
von hier.

Werbstätten, Druck und Verlag von H. Supp, Durlach.